

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1907)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ordentlich arbeiten. Sie wollte mich Knall und Fall entlassen, aber ich wollte nicht so sein und gab ihr noch eine Chance.“ — Richter: „Das war nett von Ihnen.“ — Klägerin: „Das war es auch wirklich. Ich erbot mich zu bleiben, den nächsten Tag aber sagte sie wieder, ich sollte gehen. Ich verlangte meine 12 Schilling Lohn für die Woche, sie wollte mir aber bloss 5 Schilling geben.“ — Richter: „Sie haben ja aber auch gar keine Woche gearbeitet.“ — Klägerin: „Wenn Leute in meiner Küche sind und mir meine Sachen anfassen, kann ich doch nicht arbeiten. Daran bin ich nicht gewöhnt.“ — Richter: „Und dann hat „sie“ wohl gar noch Ihr Kochen kritisiert. Indessem gilt England für ein freies Land. Sollte Ihre Herrschaft nicht nach Belieben in „Ihre“ Küche gehen dürfen?“ — Klägerin: „So was kommt bei wirklichen Herrschaften nicht vor. Bei denen geht man in den Salon hinauf und nimmt die Anordnungen für den Tag entgegen.“ — Richter: „Genug. Sie sind auf dem Holzweg, meine Liebe. Die Hausfrau kann in ihre — nicht Ihre — Küche kommen, so oft sie Lust hat. Passt Ihnen das nicht, so müssen Sie kündigen und gehen, wenn Ihre Zeit um ist.“ — Damit war die Klage abgewiesen.

Union für Frauenbestrebungen.

Freitag den 25. Januar, abends 8 Uhr,
im Saale des „Blauen Seidenhofs“ (Hinterhaus, I. Stock)

Öffentlicher Vortrag

von Herrn Dr. jur. A. Mamelok:

„Juristische Hygiene mit besonderer Rücksicht auf das Frauenrecht.“

Zu zahlreichem Besuch lädt freundlich ein (23)

Der Vorstand.

■ Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintritt von 50 Rp. erhoben. — Unsere Mitglieder haben gegen Vorweisung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt.

Lugano ★★ Institut für junge Mädchen.
Sorgfältige Erziehung und Pflege. Italienisch, Französisch, Englisch. Beste Referenzen von Eltern. (5¹²)
Fr. Dr. N. Lendi und Töchter.

Frauheim Bethania, Weesen.

Die Aufgabe der Mutter in der Erziehung der Jugend zur Sittlichkeit.
Preis 20 Cts. von Frau Dr. Marie Heim-Vögtlin. 24 Seiten 8°.
III. Auflage.

Ein warmer Aufruf an die gesamte Frauenwelt, welcher die weiteste Verbreitung verdient und in keiner Familie fehlen sollte.

Zu haben bei Zürcher & Furrer, Buchdruckerei in Zürich I, sowie in allen Buchhandlungen.

FESTOL OLEO- & COCOS-WERKE
BINNINGEN - BASEL

DURAL FEINSTE COCOSBUTTER
zum MARGARINE KOCHEN & BRÄTEN

ETRAL FÜR FEINES BACKWERK

Bester Ersatz für
Naturbutter

19¹⁰ erhältlich in allen besseren Spezereihandlungen. (N 3353)

Abonnements-Einladung.

Wir erlauben uns hiermit höfl. einzuladen zum Abonnement auf die „Frauenbestrebungen“, welche mit dieser Nummer den 4ten Jahrgang antreten.

Die „Frauenbestrebungen“ stellen sich die Aufgabe, ein möglichst übersichtliches Bild zu geben vom Stand der Frauenfrage in erster Linie in der Schweiz, sodann in den übrigen Kulturstaaten. Sie unterstützen alle Bestrebungen, die dahin zielen, die Stellung der Frau auf allen Gebieten zu heben und sie suchen durch Aufklärung über die eigentlichen Ziele der Frauenbewegung in immer weiteren Kreisen der Sache Freunde zu gewinnen.

Das Blatt erscheint am 1. jeden Monats bei Zürcher & Furrer in Zürich. Der billige Abonnementsbetrag von Fr. 2.50 jährlich ermöglicht es jedermann, sich die Zeitschrift zu halten.

Redaktion und Expedition.

Frei! Frei! Den Kranken und Leidenden überall.

Eine Heilung für Ihre Krankheit.

Wird frei geliefert. Frei!
Für denjenigen, der anträgt.
(Hac 2065 g)

Auch Ihnen frei!

(24)

An die Kranken, die Leidenden, an jeden Mann und jede Frau, die einer organischen Krankheit, lokalen Beschwerde zum Opfer gefallen sind, oder deren Gesundheit im allgemeinen zerstört ist. Dr. Kidds Offerierung einer freien Behandlung wird in der absolut festen Ueberzeugung und aufrichtigem Glauben gemacht, dass dieselbe Krankheit hemmen, heilen und Sie zur Gesundheit und Kraft herstellen kann. Es gibt keinen Grund, warum Sie nicht gesund werden sollen, wenn Sie sich nur dazu bewegen, die freie Versuchsbehandlung dieser wunderbaren Arzneien anzunehmen. Ihre Zweifel hindern hier nicht.

Ich suche die Zweifler.

Ich will denselben den Beweis geben — die Versicherung und das Glück neuen Lebens in ihren Körpern — und will die Kosten dieses Beweises, alle Kosten bis auf den letzten Heller, selber bezahlen.

Ich habe mein Leben dieser Arbeit gewidmet, und besitze die Aufzeichnung von Tausenden, die geheilt wurden — die nicht nur „ein wenig besser“ sind — sondern von tausenden vormalig verzweifelten Leidenden, die jetzt gesund, kräftig und stark sind. Die Briefe derselben, die ich besitze, beweisen die Wahrheit meiner Worte. Rheumatismus, Nierenleiden, Herzkrankheit, teilweise Lähmung, Blasenkrankheit, Magen- und Eingeweidebeschwerden, Hämorrhoiden, Katarrh, Bronchitis, Lungenschwäche, chronischer Husten, Schwindsucht, Nervosität, Asthma, Frauenkrankheiten, Lendenwirbelsäule, Hautkrankheiten, Skrofeln, Unreinigkeit des Blutes, allgemeine Schwäche und sonstige organische Gebrüchen u. s. w. werden geheilt, sind und bleiben geheilt.

Es macht keinen Unterschied, wie Ihr jetziges Befinden oder was Ihre Krankheit ist, ich werde Ihnen die Heilmittel zukommen lassen und frei in Ihre Hände geben. Dieselben werden von mir bezahlt und auf meine Kosten geliefert.

— Diese Arzneien heilen. —

Dieselben haben schon tausende Fälle geheilt — fast jede Krankheit — und heilen auch wirklich. Es gibt keine Ursache, warum dieselben nicht Sie heilen — Sie gesund machen sollen — und Ihnen Gesundheit und Lebensfreude schenken werden!

Lassen Sie mich dieses für Sie tun — es Ihnen beweisen — Sie Leidender? Sind Sie bereit, einem Meister der ärztlichen Kunst zu trauen, der nicht nur diesen Antrag macht, sondern denselben auch publiziert und dann das Zeugnis und den Beweis der Wirksamkeit seiner Arzneien, ohne dass es jemand anders als ihm selbst einen Heller kostet, versendet?

Senden Sie mir Ihren Namen, Adresse und eine Beschreibung Ihres Zustandes und ich werde mein Möglichstes tun, um jeden Zweifel, den Sie an der Möglichkeit Ihrer Heilung durch den Gebrauch dieser Arzneien unterhalten können, zu beseitigen.

Lassen Sie sich durch mich gesund machen. Geben Sie mir Ihren Namen und sagen Sie mir, wie Sie fühlen, und die Beweisbehandlung gehört Ihnen, auf meine Kosten. Keine Rechnungen oder derartiges — nichts anderes, als mein wohlmeinend guter Wille und feste Zuversicht.

Dr. James W. Kidd,
Box 954.
Fort Wayne, Ind., U. S. A.